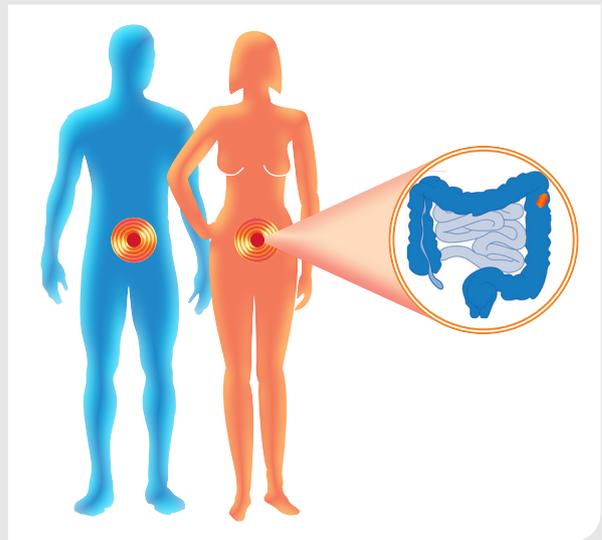




## DARMKREBS: Wissenswertes zur Früherkennung

- Ab einem Alter von 50 Jahren können Sie regelmäßig Untersuchungen zur Darmkrebs-Früherkennung in Anspruch nehmen. Sie gehören zur gesetzlichen Früherkennung und sind kostenlos.
- Sie können Ihren Stuhlgang auf unsichtbares Blut testen lassen oder zu einer Darmspiegelung gehen.
- Bei einer Darmspiegelung können Ärzte Krebsvorstufen sogar entfernen und so Krebs vorbeugen.
- Wird Darmkrebs in einem frühen Stadium erkannt, verbessern sich die Heilungsaussichten.
- Informieren Sie sich zunächst über die Vor- und Nachteile und entscheiden Sie dann, ob Sie die Untersuchung in Anspruch nehmen möchten.
- Unabhängig von der Früherkennung gilt: Sprechen Sie über verdächtige Veränderungen mit Ihrem Arzt.



Grafik: Mikael Häggström, Wikimedia Commons / Pixabay © Deutsches Krebsforschungszentrum

Fragen zu Krebs? Wir sind für Sie da!

0800 - 420 30 40

kostenlos, täglich von 8 bis 20 Uhr

### MÖGLICHKEITEN DER FRÜHERKENNUNG

Darmkrebs – gemeint ist hier Krebs im Dick- und Enddarm – ist in Deutschland bei Frauen die zweithäufigste und bei Männern die dritthäufigste Krebserkrankung. Im Jahr 2014 gab es schätzungsweise 64.000 Neuerkrankungen. Generell gilt: Je früher Darmkrebs (kolo- rektales Karzinom) behandelt wird, desto besser sind im Allgemeinen die Heilungschancen. Im Rahmen der gesetzlichen Krebsfrüherkennung haben Sie im Alter von 50–54 Jahren Anspruch auf einen jährlichen Stuhltest. Dieser untersucht, ob sich nicht sichtbares („okkultes“) Blut im Stuhl befindet. Die Wahrscheinlichkeit, zu erkranken, steigt mit dem Alter: Ab 55 Jahren wird daher eine Darmspiegelung angeboten. Sie ist zuverlässiger als der Stuhltest, Krebsvorstufen können sofort entfernt werden. Bei unauffälligem Befund muss sie erst nach 10 Jahren wiederholt werden. Wer keine Darmspiegelung möchte, kann ab 55 Jahren stattdessen alle 2 Jahre einen Stuhltest in Anspruch nehmen. Eine weitere Untersuchung, das Austasten des Enddarms, ist nicht Teil der gesetzlichen Darmkrebs-Früherkennung. Bei Männern wird der Darm im Rahmen der Prostatakrebs-Früherkennung ausgetastet, bei Frauen bei einer Untersuchung durch den Frauenarzt.

### STUHL- UND BLUTTESTS

#### → Was sollten Sie über Stuhltests wissen?

Darmtumoren bluten häufiger als gesunde Darmschleimhaut. Mit Stuhltests kann Blut nachgewiesen werden, das mit bloßem Auge nicht auffällt. Ein Nachteil ist die geringe Empfindlichkeit: Wenn kein Blut nachgewiesen wird (negativer Test), schließt dies Darmkrebs nicht sicher aus – ein Tumor kann, muss aber nicht bluten. Aber auch ein Blutnachweis (positiver Test) bedeutet nicht immer Darmkrebs: Blut im Stuhl kann auch andere Ursachen haben. Wichtig ist: Wurde bei Ihnen Blut im Stuhl entdeckt, sollten

Sie eine Darmspiegelung machen lassen, um Krebs auszuschließen.

#### → Chemischer Stuhltest

##### Wie läuft der Test ab?

Für den Stuhltest erhalten Sie von Ihrem Arzt „Testbriefchen“. Auf diesen bringen Sie an verschiedenen Tagen Proben Ihres Stuhlgangs auf und geben Sie bei Ihrem Arzt ab. Es wird eine Substanz auf die Stuhlprobe getropft: Eine Farbveränderung zeigt an, ob Blut im Stuhl ist oder nicht. Man bezeichnet dieses chemische Testverfahren auch als Guajak-basierten Stuhltest. Die Kosten übernehmen die Krankenkassen.

##### Was sind Vor- und Nachteile?

Vorteile sind: Der Test ist zur Darmkrebs-Früherkennung geeignet und verringert laut Studien die Darmkrebssterblichkeit: Regelmäßig durchgeführt rettet der Test über 10 Jahre eine von etwa 1000 Personen vor dem Tod durch Darmkrebs. Außerdem ist der Test leicht anzuwenden. Ein Nachteil ist die Störanfälligkeit des Tests: Nahrungsmittel oder Medikamente können die Ergebnisse verfälschen. Manche führen dazu, dass man durch „falschen Alarm“ unnötig beunruhigt wird, andere dazu, dass man sich fälschlicherweise in Sicherheit wiegt. So können Vitamin C-Präparate den Test stören: Er zeigt kein Blut im Stuhl an, obwohl sich Blut darin befindet.

#### → Immunologischer Stuhltest

Bei diesem Test wird Blut im Stuhl mit Hilfe von Antikörpern nachgewiesen. Studien zeigen, dass die immunologischen Tests Darmkrebs besser erkennen als der Guajak-Test. Jedoch sind nicht alle immunologischen Tests zur Früherkennung geeignet, sondern nur die, die nicht zu oft „falschen Alarm“ geben. Diese Tests müssen Sie derzeit selbst bezahlen. Experten erwarten aber, dass verlässliche immunologische Stuhltests künftig

Teil der gesetzlichen Krebsfrüherkennung sein werden.

#### → Stuhl-DNA-Tests und Bluttests

Neue Tests weisen die Erbsubstanz (DNA) von Tumorzellen im Stuhl oder krebsspezifische Marker (Eiweiße, Erbsubstanz u. a.) im Blut nach. Ihr Nutzen ist noch nicht ausreichend durch wissenschaftliche Daten belegt.

### GROSSE DARMSPIEGELUNG

#### → Wie läuft die Untersuchung ab?

Eine große Darmspiegelung (Koloskopie) können Sie ambulant durchführen lassen. Für die Untersuchung muss der Darm vollständig entleert sein, damit die Schleimhaut gut einsehbar ist. Zur Vorbereitung gehören Fasten und eine spezielle abführende Trinklösung. Wann Sie mit der Darmreinigung beginnen sollen und wie sie genau abläuft, erläutert Ihr untersuchender Arzt. Auf Wunsch können Sie vor der Untersuchung eine Kurznarkose oder ein Beruhigungsmittel erhalten. In der Regel tut eine Darmspiegelung nicht weh, kann aber als unangenehm empfunden werden. Bei der Darmspiegelung untersucht der Arzt den gesamten Dickdarm mithilfe eines Koloskops. Dies ist ein etwa fingerdicker, biegsamer Schlauch mit Lichtquelle und Kamera am Ende. Er wird in den After eingeführt und schrittweise bis zum Dünndarm vorgeschoben. Beim Zurückziehen des Instruments werden Dick- und Enddarm auf verdächtige Schleimhautveränderungen untersucht. Entdeckt der Arzt dabei auffällige Wucherungen (Polypen), kann er diese während der Darmspiegelung entfernen: Mögliche Krebsvorstufen können sich dann nicht zu bösartigen Tumoren weiterentwickeln.

#### → Was sind Vor- und Nachteile?

Wie zuverlässig bei einer Darmspiegelung alle Schleimhautveränderungen entdeckt werden, hängt entscheidend von der Erfahrung des Untersuchers ab. Zur Früherkennungskoloskopie berechnete Ärzte benötigen eine besondere Qualifikation. Generell ist es möglich, dass Polypen übersehen werden, insbesondere wenn diese flach oder eingesenkt sind. Trotzdem ist dieses Untersuchungsverfahren das zuverlässigste, um bösartige Tumoren und deren Vorstufen zu entdecken. Bei der Darmspiegelung und speziell bei der Polypenentfernung kann es zu Komplikationen wie z. B. Blutungen kommen. Eine Auswertung des Koloskopie-Programms zur Darmkrebs-Früherkennung in Deutschland zeigt: Im Schnitt treten bei 2 von 1.000 Untersuchten Komplikationen auf. Dem gegenüber steht der Nutzen:

Laut einer Modellrechnung mit den Daten aus den ersten 10 Jahren des Programms kommt auf 28 Koloskopien eine verhinderte Darmkrebserkrankung.

### WEITERE UNTERSUCHUNGEN

Weitere Untersuchungen, wie z. B. die kleine Darmspiegelung, die so genannte „virtuelle Koloskopie“, und die Kapselendoskopie, sind nicht Teil der gesetzlichen Krebsfrüherkennung.

#### → Kleine Darmspiegelung

Bei der kleinen Darmspiegelung (Sigmoidoskopie) werden lediglich der Enddarm und die unterste Dickdarmschleife (Sigma) inspiziert. In Deutschland kommt die Sigmoidoskopie kaum zum Einsatz.

#### → Virtuelle Koloskopie

Bei der virtuellen Koloskopie gehen Sie zu einer Computertomographie (CT) oder, seltener, zu einer Magnetresonanztomographie (MRT). Im Vergleich zur Darmspiegelung treten bei dieser Untersuchung weniger Komplikationen auf. Auch hier müssen Sie zuvor Ihren Darm reinigen. Die virtuelle Koloskopie mittels CT ist eine Röntgenuntersuchung mit entsprechender Strahlenbelastung. Vor der Untersuchung trinken Sie ein Kontrastmittel. Entdecken Ärzte auf den CT- oder MRT-Bildern Auffälligkeiten, folgt eine Darmspiegelung. Trotz Weiterentwicklung des Verfahrens und vielversprechender Studienergebnisse kann die virtuelle Koloskopie die „echte“ Koloskopie derzeit nicht ersetzen.

#### → Kapselendoskopie

Bei der Kapselendoskopie („Pillenkamera“, „Kolonkapsel“) zeichnet eine einnehmbare Kapsel mit zwei kleinen Videokameras den Weg durch den Verdauungstrakt auf. Vor der Untersuchung ist eine Darmreinigung notwendig. Für die Darmkrebs-Früherkennung wird die Kapselendoskopie nicht empfohlen. Sie wird eingesetzt, wenn Blutungen des Dünndarms vermutet werden.

### SICH INFORMIEREN – SELBST ENTSCHEIDEN

Ob Sie an Früherkennungsuntersuchungen teilnehmen möchten, entscheiden Sie selbst. Sind Sie unsicher, können Sie sich bei unabhängigen Stellen, z.B. beim Krebsinformationsdienst, informieren. Hintergrundwissen bietet das [Informationsblatt „Krebsfrüherkennung“](#).

überreicht durch:



Dieses Informationsblatt dient als Grundlage für Ihre weitere Informationssuche. Auch der Krebsinformationsdienst beantwortet Ihre Fragen, telefonisch innerhalb Deutschlands unter der kostenfreien Rufnummer 0 800 - 420 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr, und per E-Mail unter [krebsinformationsdienst@dkfz.de](mailto:krebsinformationsdienst@dkfz.de). KID im Internet: [www.krebsinformationsdienst.de](http://www.krebsinformationsdienst.de) oder auf Facebook unter [www.facebook.com/krebsinformationsdienst](http://www.facebook.com/krebsinformationsdienst).

© Krebsinformationsdienst KID 22.04.2015 (Quellen beim KID) IB#1/05